



WIRTSCHAFTLICH STABIL

Aber hohe Energiepreise gefährden die Wettbewerbsfähigkeit der Industrie an der Küste

BETRIEBSRÄTEBEFRAGUNG Ein halbes Jahr vor der Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie zeigen sich die Industriebetriebe im Bezirk Küste in einer stabilen wirtschaftlichen Lage. Allerdings wächst der Druck spürbar, wie die Betriebsräte in der Frühjahrsbefragung der IG Metall deutlich machen.

Die norddeutschen Industriebetriebe erwarten für die kommenden Monate überwiegend stabile wirtschaftliche Verhältnisse. Gleichzeitig nehmen der Druck auf Investitionen, die Belastung der Beschäftigten und die Unsicherheit über den industriepolitischen Kurs der Bundesregierung weiter zu. Das zeigt eine Befragung von Betriebsräten der IG Metall Küste zwischen dem 16. Februar und dem 6. März 2026.

Industrie steht stabil

Rund zwei Drittel der befragten Betriebsräte (65 Prozent) bewerten die wirtschaftlichen Aussichten ihres

Betriebs für die kommenden drei bis sechs Monate als gut oder sehr gut. Das sind deutlich mehr als noch vor einem halben Jahr (59 Prozent im Herbst 2025).

65%
bewerten die wirtschaftliche Aussicht ihres Betriebes **positiv**.

Ein konjunktureller Einbruch zeichnet sich derzeit nicht ab. Allerdings bleibt der Anteil der Betriebe, die ihre Perspektiven als schlecht oder sehr schlecht einschätzen, weiterhin hoch (30 Prozent, unverändert gegenüber Herbst 2025). »Die

Industrie an der Küste steht aktuell noch stabil«, erklärt Daniel Friedrich, Bezirksleiter der IG Metall Küste. »Aber Stabilität allein reicht nicht. Ohne

klare politische Weichenstellungen droht ein schlechter Verlust an Substanz.«

Die aktuelle wirtschaftliche Lage wird von einer Mehrheit der Betriebsräte als solide eingeschätzt. Auftragsgänge, Auftragsbestände und Auslastung bewegen sich auf stabilem Niveau und haben im Vergleich zum Herbst 2025 leicht zugelegt (Auftragseingänge gut/sehr gut: 63 Prozent gegenüber 57 Prozent im Herbst 2025). Auch die Beschäftigung in den Stammebelegschaften ist überwiegend gesichert, Kurzarbeit ist aktuell in den meisten Betrieben kein Thema (89

Prozent gegenüber 87 Prozent im Herbst 2025).

40%
sehen die Wettbewerbsfähigkeit **gefährdet**.

Warnsignal hohe Energiepreise

Gleichzeitig zeigen sich deutlich Warnsignale. Ein

90%
kritisieren die Bundesregierung, weil diese **nicht liefert**.

zentrales Problem bleiben aus Sicht der Betriebsräte die hohen Energiepreise. Fast 40 Prozent der Betriebe sahen ihre Wettbewerbsfähigkeit bereits vor dem neuerlichen Anstieg der Energiepreise durch den Irankrieg als stark oder sehr stark beeinträchtigt an. Viele Befragte äußern Zweifel, ob die bislang angekündigten energiepolitischen Maßnahmen ausreichend sind. »Hohe Energiepreise sind eine große Bedrohung. Sie untergraben direkt die Wettbewerbsfähigkeit industrieller Arbeitsplätze – gerade in energieintensiven Betrieben«, sagt Friedrich.

Trotz stabiler Auftragslage wird in vielen Betrieben weiterhin zu wenig investiert. 41 Prozent der Betriebsräte geben an, dass Investitionen eher oder deutlich zu gering ausfallen (Herbst 2025: 46 Prozent). Als Hauptgrund nennen sie die Unsicherheit über politische und rechtliche Rahmenbedingungen – noch vor dem Kosten- oder Nachfrageaspekt. »Das größte Investitionshemmnis ist Unsicherheit. Wer nicht weiß, welche Regeln morgen gelten, verschiebt Ent-



»Wer nicht weiß, welche Regeln morgen gelten, verschiebt Entscheidungen oder verlagert sie ins Ausland.«

»Wer Fachkräfte halten will, muss Arbeit gesund gestalten – alles andere ist kurzfristig.«

2/3
der Betriebsräte berichten von einem gestiegenen Krankenstand aufgrund von hoher Belastung.

Betriebsräte ist der Auffassung, dass die Bundesregierung derzeit nicht genug tut, um den Industriestandort Deutsch-

land nachhaltig zu sichern. Besonders kritisiert werden fehlende Planungssicherheit, unzureichende Energiepreisentlastungen und ein zögerlicher industriepolitischer Kurs.

»Fast 90 Prozent der Betriebsräte sagen: Die Bundesregierung liefert nicht. Das ist ein deutliches Warnsignal, das die Politik nicht ignorieren darf«, betont Friedrich.

Besonders alarmierend ist der Blick auf die Arbeitsbedingungen: Rund zwei Drittel der Betriebsräte berichten von einem gestiegenen Krankenstand in ihren Betrieben. Als Hauptursachen nennen sie psychische Belastungen, Arbeitsverdichtung, Personalmangel sowie Defizite bei Führung und Organisation. »Der steigende Krankenstand ist kein Zufall. Dauerhafter Stress, zu hohe Arbeitsintensität und schlechte Organisation machen Beschäftigte krank«, so Bezirksleiter Friedrich. »Wer Fachkräfte halten will, muss Arbeit gesund gestalten – alles andere ist kurzfristig.«

Achtstundentag muss sein!

Die Pläne der Union, den Achtstundentag abzuschaffen, stoßen bei den Betriebsräten auf nahezu geschlossene Ablehnung. Eine überwältigende Mehrheit sieht bereits heute ausreichende Flexibilität durch Tarifverträge und Betriebsvereinbarungen. »Längere Arbeitstage lösen kein einziges strukturelles Problem der Industrie. Sie verschärfen Belastung und Krankenstand – und das lehnen die Betriebsräte zu Recht entschieden ab«, stellt Friedrich klar.

schiebt Entscheidungen oder verlagert sie ins Ausland«, erklärt Friedrich.

Kritik an der Bundesregierung
Eine klare Mehrheit der

Mehr Geld – klare Perspektive – gestärkte Ausbildung

SHK-Handwerk Schleswig-Holstein | Für die Beschäftigten im Sanitär-, Heizungs- und Klimahandwerk (SHK) in Schleswig-Holstein haben sich IG Metall Küste und Arbeitgeber auf spürbare Entgeltsteigerungen in zwei Stufen sowie auf deutliche Verbesserungen für Auszubildende geeinigt. Die Löhne steigen zum 1. Mai 2026 um 2,9 Prozent und ein Jahr später um weitere 3,2 Prozent. Die Gehälter erhöhen sich ab Mai 2026 um monatlich 115 Euro sowie um zusätzliche 75 Euro ab Mai 2027.

Vorteil Azubis | Besonders deutlich profitieren die Auszubildenden. Die Ausbildungsvergütungen steigen um insgesamt 150 Euro pro Ausbildungsjahr, aufgeteilt in zwei Stufen à 75 Euro. »Gute Arbeit muss von Anfang an gut bezahlt werden. Wer Fachkräfte für die Zukunft will, muss auch heute in die Ausbildung investieren«, sagte Robert Peter, Verhandlungsführer der IG Metall Küste.

Jugend feiert in Neustadt-Glewe

Für Ende Mai lädt die IG Metall Jugend Küste zum Aktivenfestival **STRANDWÄRTS** an den Barracuda Beach in Neustadt-Glewe ein. Neben Workshops zu Tariffaktionen und Ausbildung erwarten die Teilnehmenden Sport, Kreativangebote, Musik, gemeinsames Campen und viel Austausch unter Aktiven aus der ganzen Küstenregion.



Impressum

Redaktion: Daniel Friedrich (verantwortlich), Dominik Lauck, Anschrift: IG Metall-Bezirk Küste, Kurt-Schumacher-Allee 10, 20097 Hamburg
Telefon 040 28 00 90-0, Fax 040 28 00 90-55
bezirk.kueste@igmetall.de, kueste.igmetall.de

Bremen

Rasante und erfolgreiche Tarifverhandlungen

RHEINMETALL Neuer Tarifvertrag durchgesetzt: mehr Geld und neues Arbeitszeitmodell



Foto: IG Metall Bremen

Kundgebung bei Rheinmetall Electronics

Vor sechs Jahren wurde bei Rheinmetall Electronics GmbH (RME) erstmals ein Tarifvertrag abgeschlossen. Die Verhandlungen dauerten damals vier Jahre lang! Und am Ende enthielt der Tarifvertrag aus unserer Sicht viele kritische Punkte. So gab es zum Beispiel eine Begrenzung zukünftiger Tarifierhöhungen, und die Auszubildenden hatten keine Übernahmegarantie.

Daher haben wir als IG Metall Bremen im letzten Jahr diesen Tarifvertrag gekündigt und das Unternehmen zu neuen Verhandlungen aufgefordert. Im Gegensatz zu damals ist die Belegschaft gewerkschaftlich besser organisiert und bereit, sich für einen besseren Tarifvertrag aktiv einzusetzen. **Mit diesem Rückenwind verhandelten wir in nur vier Monaten eine Tarifbindung analog der Metall- und Elektroindustrie.**

Von nun an gilt auch für die Kolleginnen und Kollegen von RME die Übernahme aller Entgelterhöhungen der Fläche, beginnend ab sofort mit den 3,1 Prozent im April. Zudem wird die Zahl der Auszubildenden über die nächsten Jahre aufgestockt, und sie werden unbefristet übernommen. Die

Anzahl der Altersteilzeitplätze erhöht sich ebenfalls. Und auch die Übernahme von Leihbeschäftigten haben wir verbessert. Das alles ist ein großer Erfolg.

Die Besonderheit dieses Tarifvertrages bildet das zukünftige Arbeitszeitmodell. Hier haben wir eine »Wahlarbeitszeit« vereinbart. Das bedeutet, jede und jeder Beschäftigte kann zum 1. Januar jeden Jahres die Arbeitszeit frei wählen: zwischen 35 bis 40 Stunden bei Vollzeit oder zwischen 25 und weniger als 35 Stunden bei Teilzeit.

Diese Regelung gilt mit der Einschränkung, dass die jährliche Veränderung nicht mehr als 5 Stunden betragen darf und dass bei Unterauslastung des Betriebs die Erhöhung der Arbeitszeit begrenzt werden kann. Kommt es in Abteilungen zu massiven Teilzeitwünschen, wird zur Lösungssuche eine paritätische Kommission mit dem Betriebsrat gebildet.

Mit dieser Regelung haben wir endlich die »Teilzeitfalle« abgeschafft, betreten damit aber auch tarifpolitisches Neuland. Wir sind gespannt, wie es bei unseren Kolleginnen und Kollegen ankommt.

Auftaktkonferenz für neue und wiedergewählte Betriebsräte in Bremen

Betriebsräte reden bei fast allem mit, was Arbeitsalltag und Personal betrifft: Arbeitszeiten, Pausen, Urlaubspläne, Überstunden, neue Technik, Gesundheitsschutz, Einstellungen, Weiterbildung und vieles mehr. Kurzum: Sie verhandeln mit der Geschäftsführung darüber, wie der Laden gut funktioniert – im Alltag und in Konflikten.

Um auf Augenhöhe mit dem Arbeitgeber zu kommen, braucht es Unterstützung durch das eigene Gremium, Wissen, Förderung und Rückendeckung durch die IG Metall sowie eine gute Vernetzung mit Betriebsräten aus anderen Betrieben.

All das gibt es auf der Auftaktkonferenz für neue und wiedergewählte Betriebsräte am 18. Juni von 9 bis 17 Uhr in Bremen.

Einladung an die Betriebsräte folgt.

Wir freuen uns auf einen kraftvollen Einstieg in die kommenden vier Jahre!

Tristan Hartmann ist neuer Jugendsekretär der IG Metall Bremen

Wir freuen uns sehr, Euch unseren neuen Jugendsekretär vorzustellen. Tristan Hartmann hat seine Ausbildung als Kfz-Mechatroniker bei der Daimler Truck



Foto: IG Metall Bremen

Niederlassung in Bremen absolviert und arbeitete dort zwei Jahre in der Werkstatt im Schichtdienst. In dieser Zeit war er Jugendvertreter in der Niederlassung. Ein Jahr lang absolvierte Tristan das Traineeprogramm der IG Metall. Ab 1. Mai ist er Jugendsekretär bei uns in der Geschäftsstelle. Herzlich willkommen in unserem Team!

Impressum

Redaktion: Dr. Ute Buggeln (verantwortlich), Stefanie Gebhardt, Susanne von Harten
Anschrift: IG Metall Bremen,
Bahnhofsplatz 22–28, 28195 Bremen
Telefon 0421 33559-0, Fax 0421 33559-33
bremen@igmetall.de, bremen.igmetall.de

Weser-Elbe

Schaffung vieler Arbeitsplätze in Cuxhaven geplant

DELEGIERTENVERSAMMLUNG Das hat die Stadt vor und das sind die aktuellen betrieblichen und gewerkschaftlichen Entwicklungen

Ein besonderer Höhepunkt der Delegiertenversammlung war der Vortrag von Uwe Santjer, Oberbürgermeister der Stadt Cuxhaven. Er informierte über die industrielle Entwicklung in der Region und stellte geplante Projekte vor. Dazu zählen der Ausbau des Cuxhavener Seehafens, der Neubau des Hafenzubringers sowie das neue Gewerbe- und Industriegebiet F 90 für Unternehmen der maritimen Wirtschaft und erneuerbaren Energien. Insgesamt sind Investitionen von rund 1 Milliarde Euro geplant, verbunden mit der Schaffung von 2000 bis 2500 neuen Arbeitsplätzen. Die Stadt bereitet sich entsprechend auch auf Bevölkerungswachstum vor.

Im weiteren Verlauf der Versammlung stellte Doreen Arnold, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Weser-Elbe, den aktuellen Mitgliederbestand sowie den Finanzabschlussbericht für das Jahr 2025 umfassend vor. Darüber hinaus berichtete sie aus der Geschäfts-



Der Cuxhavener Oberbürgermeister Uwe Santjer

stelle über abgeschlossene Tarifbewegungen bei BLG Autotec und Siemens Cuxhaven Logistik, den Stand der Betriebsratswahlen, das geplante Windcupturnier am 27. Juni und die Neuvermessung der IG Metall.

Kollege Groell ergänzte den Bericht mit Informatio-

nen zur Vorbereitung und Begleitung der Betriebsratswahlen, insbesondere bei für die IG Metall bedeutenden Betrieben wie Lisega, WindMW (Helgoland), Siemens Gamesa (Bremerhaven) und Deutsche Windtechnik Offshore. Zudem ging er auf die angespannte wirtschaftliche Lage einzelner Betriebe ein, darunter die Schließung von Mafi & Trepel sowie laufende Verhandlungen über Personalabbau bei der Gießerei Schmidt.

Abschließend berichtete er von der Handwerkskonferenz und ehrte Kollegin Amara für ihren besonders erfolgreichen Ausbildungsabschluss im Handwerk.

Save the Date: IG Metall Windcup 2026

Der IG Metall Windcup geht in die nächste Runde! Für Samstag, 27. Juni, lädt die IG Metall Weser-Elbe erneut zum beliebten Fußballturnier ein. Gespielt wird auf dem Kunstrasenplatz des ESC Geestemünde im Bürgerpark, der Anpfiff erfolgt um 10 Uhr.

Wie gewohnt, treten betriebliche Mannschaften im spannenden Kleinfeldmodus gegeneinander an. Neben sportlichem Ehrgeiz stehen Fair Play, Teamgeist und der gemeinsame Spaß im Mittelpunkt. Für Verpflegungsmöglich-



keiten vor Ort ist gesorgt, sodass sich Spielerinnen, Spieler und Fans auf einen rundum gelungenen Turniertag freuen können. Als Höhepunkt winkt natürlich auch wieder der begehrte Wanderpokal.

Anmeldungen nimmt die IG Metall Weser-Elbe bis zum 3. Juni entgegen – per E-Mail an sabrina.reinke@igmetall.de oder telefonisch unter 0471 922030.

Wir freuen uns auf zahlreiche Teams, spannende Spiele und ein tolles Turnier bei hoffentlich bestem Fußballwetter!

Wo die Betriebsratswahlen bereits erfolgreich abgeschlossen sind

In mehreren Betrieben wurden die Betriebsratswahlen bereits erfolgreich abgeschlossen. Dazu zählen BLG Autotec, Bredo Dry Docks, Bredo Mützelfeldtwerft, E&A, Gehr, Gießerei Schmidt, Trivium Packaging, Sternpartner sowie Titan Windenergie und J.H.K. Anlagenbau und Industrieservice. Allen neu gewählten und wiedergewählten Betriebsräten herzlichen Glückwunsch.

Den übrigen Betrieben, in denen die Betriebsratswahlen nach Redaktionsschluss stattgefunden haben, wünschen wir ebenfalls einen guten und erfolgreichen Wahlverlauf.



TERMINE

MAI-JUNI

1. MAI
Bremerhaven
10 Uhr: Start des Demozugs ab dem Gewerkschaftshaus
Cuxhaven
11 Uhr: Parkplatz Restaurant Unikat

AK SENIOREN
4. Mai und 8. Juni

ORTSFRAUEN-AUSSCHUSS
5. Mai und 2. Juni

ORTSVORSTAND
12. Mai und 9. Juni

AK ERWERBSLOS
12. Mai und 9. Juni

BETRIEBSRATSWAHLEN
1. März bis 31. Mai

BETRIEBSRÄTE-EMPFANG
12. Juni

WINDCUP-TURNIER
27. Juni

INFO AN ALLE MITGLIEDER

Um Deinen Beitrag, z.B. bei Krankheit, Arbeitslosigkeit, Elternzeit, Renteneintritt o. a., anpassen zu können, melde Dich bitte unverzüglich und direkt in der IG Metall-Geschäftsstelle. Beiträge können bis zu drei Monate rückwirkend nach Prüfung erstattet werden.

Impressum

Redaktion: Doreen Arnold (verantwortlich),
Anschrift: IG Metall Weser-Elbe,
Hinrich-Schmalfeldt-Str. 31 b, 27576 Bremerhaven
Telefon 0471 922 03-0, Fax 0471 922 03-20
weser-elbe@igmetall.de, igmetall-weser-elbe.de

Untereibe

Weiter mit gemeinsamer Kraft

INTERNATIONALER FRAUENTAG Der 8. März ist kein Tag für Blumen, sondern für Gerechtigkeit. Frauenrechte sind Menschenrechte – heute und jeden Tag.

Die IG Metall Untereibe nahm den Internationalen Frauentag im März zum Anlass, um sich bei ihren Mitglieder-Frauen zu bedanken und sie zu motivieren, mit gemeinsamer Kraft und Engagement weiter für die Errungenschaft der Frauenbewegung zu kämpfen.



Tarifbonus bei Aldra erzielt

Zum ersten Mal in der Unternehmensgeschichte von Aldra ist es gelungen, bei den Haustarifverhandlungen einen Mitgliederbonus zu vereinbaren. Demnach erhalten Beschäftigte und Auszubildende, die ihre Mitgliedschaft zum Stichtag 1. Januar 2026 in der IG Metall gegenüber dem Arbeitgeber durch schriftliche Bestätigung der örtlichen IG Metall-Geschäftsstelle nachgewiesen haben, eine Einmalzahlung von 300

Euro brutto. Nichtmitglieder erhalten lediglich eine Einmalzahlung in Höhe von 100 Euro brutto. Dieser Bonus hat bei den Mitgliedern eine sehr hohe Zustimmung erzielt und trägt der weitverbreiteten Forderung in der Mitgliedschaft Rechnung, dass diese sich bei Tarifabschlüssen besonders auswirkt. Die übrigen Vereinbarungen des Tarifabschlusses orientieren sich im Wesentlichen an den Ergebnissen in der Fläche der Holz und Kunststoff verarbeitenden Industrie.

TERMINE

DELEGIERTE

Versammlung
18. Juni, 17 Uhr,
Hotel-Restaurant
»Im Winkel«,
Langenmoor 41,
25335 Elmshorn

ORTSVORSTAND

Sitzung
28. Mai, 16 Uhr,
Sitzungszimmer der
IG Metall Untereibe,
Wedenkamp 34,
25335 Elmshorn

Klausur
9. bis 11. Juni,
Wernigerode

ARBEITSKREIS SOZIALES UND GERECHTIGKEIT

Treffen
13. Mai,
14 Uhr,
Sitzungszimmer der
IG Metall Untereibe,
Wedenkamp 34,
25335 Elmshorn

Treffen
3. Juni,
14 Uhr,
Sitzungszimmer der
IG Metall Untereibe,
Wedenkamp 34,
25335 Elmshorn

Impressum

Redaktion: Kai Trulsson (verantwortlich),
Hans-Jürgen Nestmann
Anschrift: IG Metall Untereibe
Wedenkamp 34, 25335 Elmshorn
Telefon 04121 26 03-0, Fax: 04121 26 03-20
unterelbe@igmetall.de, igmetall-unterelbe.de

Emden

WIR Aktive in ...

FRÜHJAHR UND SOMMER Komm vorbei mit Deiner Familie und besuche uns bei unseren Aktionen. Wir sind vor Ort zu einem Gespräch und gern auch zum Mitmachen an unserem Stand.

Die IG Metall Emden ist im Sommer an folgenden Orten mit Infoständen präsent:

- 1. Mai: Norden
- 30. Mai: Dörpfest Leezdorf
- 6. Juni: Straßenfest Marienhafen
- 5. Juli: Jugendfußballturnier Upleward
- 18. Juli: Ortsfest Hage
- 2. August: WTL Kinderfest Loppersum
- 29. August: Dorffest Jennelt



Weitere Informationen findest Du auf unserer Homepage oder rufe uns gern dazu an.



Quiz zur Gleichstellung Frauentag 2026

Mit einem Quiz sind wir in die Ansprache zum Frauentag 2026 in der Innenstadt gegangen. Kennst Du die Antwort zu einer unserer Fragen?

Ab wann durften Frauen nach dem Gesetz in Westdeutschland eine Stelle annehmen, ohne ihren Mann um Erlaubnis zu fragen?

a) 1977 b) 1956 c) 1983



Aktive Metallerrinnen

Viel Erfolg beim Lösen und dem Herstellen der Gleichberechtigung in der Arbeitswelt.

Beitragsanpassung

Die IG Metall Emden weist darauf hin, dass entsprechend den Tariferhöhungen bei Brose Sitech, der Metall- und Elektroindustrie sowie bei der Volkswagen Group Services die Beiträge gemäß den Bestimmungen der Satzung angepasst werden.

Mehr mit Tarif

Ab jetzt gibts dauerhaft mehr: Zum 1. April 2026 sind die Entgelte in der Metall- und Elektroindustrie und bei Brose Sitech um 3,1 Prozent gestiegen.



TERMINE

WAHLTERMINE

Mitgliederversammlungen zur Nachwahl von Delegierten folgender Wahlbezirke:

Arbeitslose, Rentner und Rentnerinnen, Schüler und Schülerinnen, Studierende

10. Juni, 9 Uhr, Pumpstation

VW AG Montagen

13. Juni, 10 Uhr, Konferenzraum IG Metall

RENTENBERATUNG

6., 13., 20. und 27. Mai,
3., 10., 17. und 24. Juni,
jeweils von 13 bis 15 Uhr,
Termine bitte telefonisch unter der Nummer 04921 96 05-0 verabreden

RECHTSBERATUNG

Termine bitte telefonisch unter der Nummer 04921 96 05-0 vereinbaren

BERATUNG ZUR BERUFGENOSSENSCHAFT

Termine bitte telefonisch mit der IG Metall-Geschäftsstelle Emden absprechen



Termine der nächsten Sendungen:
17. Mai und 14. Juni, jeweils 11 bis 12 Uhr

Impressum

Redaktion: Thomas Preuß (verantwortlich), Annica Heyen Biskub
Anschrift: IG Metall Emden, Kopersand 18, 26723 Emden
Telefon 04921 9 05-0, Fax 04921 96 05-50
emden@igmetall.de, emden.igmetall.de

Flensburg

Mehr Licht als Schatten in den Flensburger Betrieben

WIRTSCHAFTSLAGE Wo und wie sich die IG Metall Flensburg zurzeit besonders einsetzt.

Danfoss-Semikron

»Die gute Nachricht ist, dass der Industriebereich in Flensburg bleibt und weiterentwickelt werden wird«, sagt Michael Schmidt, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Flensburg. »Der Automotive-Electrification-Bereich wird verkauft werden. Es kommt darauf an, wer da einsteigen wird.

»Bis Redaktionsschluss lag noch kein Verkaufsergebnis vor. Die IG Metall und der Betriebsrat sind in diese Verhandlungen eingebunden: »Der Arbeitgeber hat gute Informationen zu jedem einzelnen Arbeitsplatz zur Verfügung gestellt.« Besonders spannend ist, dass parallel die Betriebsratswahlen laufen. Die Betriebsvereinbarungen gelten weiter für alle bestehenden Betriebsteile. Der Tarifvertrag bleibt, für den Automotive-Bereich allerdings einzelvertraglich.

FSG Werft

Ab dem 1. Mai gilt eine Entgelterhöhung um 6 Prozent. Doch das bedeutet nicht, dass der Kampf für die Wiedereinführung des Tarifvertrags damit beendet ist. Auf einer Mitgliederversammlung wurden die entsprechenden Schritte beraten und eine Tarifkommission gewählt.

Kristronics

Der Arbeitgeber will den wirtschaftlichen Druck ungefiltert an die Beschäftigten weitergeben und bei Urlaubs- und Weh-

nachtsgeld sparen. Da wird er sich wohl nach dem Warnstreik an der hochsolidarischen Belegschaft die Zähne ausbeißen. Viele Leiharbeiter haben sich den Forderungen angeschlossen und sind konsequenterweise in die IG Metall eingetreten.

Rheinmetall

Immer noch gilt in dem Hightechbetrieb an der Flensburger Förde der Kfz-Tarifvertrag. Aber wohl nicht mehr lange, denn der Bundestag schaut genau hin, wie die geplanten Rüstungsmilliarden ausgegeben werden. Bei seinem Besuch hatte Andreas Schwarz (MdB) noch einmal ausdrücklich betont, dass eine Tarifbindung für die öffentliche Hand eine wichtige Rolle spielt. Helfen könnte auch, dass der Betrieb merkt, dass er im Wettbewerb um qualifizierte Beschäftigte ohne den Metall-Tarifvertrag zunehmend ins Hintertreffen gerät.

Sanitärhandwerk

Für das Heizungs- und Sanitärhandwerk liegt das Verhandlungsergebnis vor. Zum 1. Mai ist der Lohn um 2,9 Prozent erhöht worden, und ab 1. Mai 2027 steigt er um weitere 3,2 Prozent; das Gehalt wird entsprechend um 115 Euro und im nächsten Jahr um 75 Euro erhöht. Für die Auszubildenden konnte eine Erhöhung für alle Ausbildungsjahre um 75 Euro verhandelt werden, die ab dem 1. August 2027 gelten wird.

hängig von Listen den besten Kandidaten wählen kann. »Dazu würde natürlich eine gute Wahlbeteiligung passen«, wünscht sich Ulf Thomsen.

»Was ich allerdings besonders hervorheben möchte, ist, dass bei uns rechte Listen keine Rolle spielen.« Das Miteinander und die Solidarität in den Betrieben im Norden funktionieren!

Betriebsratswahl mit klar demokratischem Profil

»Bald werden wir neue Gremien haben«, sagt IG Metall-Handwerkssekretär Ulf Thomsen. Positiv fällt auf, dass sich besonders viele Kandidatinnen und Kandidaten für die Betriebsratswahlen gemeldet haben, sodass sich jeder unab-

Sommerfahrt

Es geht wieder los! Die Sommerfahrt der IG Metall Flensburg steht an. Am



Mittwoch, 20. Mai, gibts eine Tour mit einem Raddampfer. Die »Schleiprincess« bringt uns von Kappeln zur Lotseninsel und via Arnis wieder zurück. Das ist ein tolles Erlebnis in einer einmaligen Naturlandschaft. Wir konnten die Eigenbeteiligung stabil halten! Sie beträgt inklusive Brunchbuffet und Kaffeegedeck für Mitglieder wie im letzten Jahr 35 Euro!



Anmeldungen sind am 5. Mai zwischen 10 und 12 Uhr im Gewerkschaftshaus an der Großen Straße in Flensburg erforderlich. Dabei gibt es einen Handzettel mit dem Programm und den genauen Abfahrtszeiten. Wir freuen uns auf den gemeinsamen Tag.

Vernetzungstreffen

Alle sechs Wochen werden alle Mitglieder mit registrierter E-Mail-Adresse in die Gaststätte Oase zum Netzwerktreffen eingeladen. Die Themen in vielen Betrieben sind schließlich ähnlich. Außerdem gibt es Betriebe ohne Betriebsrat.

Beim ersten Treffen wurde gefordert, dass die IG Metall Flensburg mehr Flyer und Materialien zu Tarifen und Eingruppierungen zur Verfügung stellt.

Wer eingeladen werden möchte, sollte in der Geschäftsstelle seine E-Mail-Adresse hinterlegen.

Betriebsrätekonzferenz in Sankelmark

Im Anschluss an die diesjährigen Betriebsratswahlen lädt die IG Metall Flensburg alle neu gewählten Betriebsräte zum Tagesworkshop am Donnerstag, 25. Juni, in die Akademie Sankelmark ein.

Impressum

Redaktion: Michael Schmidt (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Flensburg,
Große Straße 21–23, 24937 Flensburg
Telefon 0461 16 84 60-20, Fax 0461 16 84 60-29
flensburg@igmetall.de, flensburg.igmetall.de

Region Hamburg



Bei der ersten Verhandlung stärken 100 aktive Metaller*innen der Verhandlungskommission lautstark den Rücken.

»Beim Angebot der Arbeitgeber fällt uns die Sicherung raus ...«

TARIFRUNDE ENERGIE UND MOBILITÄT Ohne sie stehen alle Ampeln auf Rot, ohne sie wird Deine Wohnung nicht warm und ohne sie bleibt Dein Arbeitsplatz dunkel: Für fast 4000 Beschäftigte der Hamburger Energie- und Mobilitätsbetriebe geht es in der aktuellen Tarifrunde um Sichtbarkeit und Anerkennung.

»Es wird bei uns immer schwerer, Kolleg*innen für die Rufbereitschaft und Schichtdienste zu motivieren, dabei zeigen gerade diese doch, wieso wir so wichtig sind: Niemand möchte warten, wenn die Fernwärme ausfällt, niemand möchte zu Hause im Dunkeln sitzen.« Rainer Kaiser, Betriebsrat im Kraftwerk Wedel, steht die Wut im Gesicht, als er vom Angebot der Arbeitgeber in der ersten Verhandlung hört: »Die Anforderungen an unsere Jobs werden immer höher, wir verantworten, dass die Stadt am Laufen bleibt – und dafür nur 4 Prozent auf fast drei Jahre? Das machen wir nicht!«

Starke Beteiligung von Anfang an

Die Beschäftigten der kommunalen Betriebe Hamburger Energienetze, Hamburg Verkehrsanlagen, Hamburger Energiewerke und Energie Hub Moorburg haben in den letzten Jahren gelernt, dass gute Tarifergebnisse nur mit starker Beteiligung möglich sind. Auch in diesem Jahr waren alle schon bei der Forderungsdiskussion dabei. Die Forde-

rung nach 6 Prozent mehr Geld ist eine gemeinsame Entscheidung.

»Und die Kolleg*innen stehen auch gemeinsam dahinter: wie bei der ersten Verhandlung, wo wir mit 100 aktiven Metaller*innen der Verhandlungskommission lautstark den Rücken gestärkt haben. Und wenn die Arbeitgeber nicht mehr liefern, werden wir auch wieder beim Warnstreik Schulter an Schulter auf dem Deich stehen«, ist sich Rainer sicher.

Die vier Betriebe stehen für eine klimaneutrale und sichere Energiezukunft in Hamburg. Und dazu gehören auch überproportional viele Auszubildende. »Aber zurzeit können wir uns die Ausbildung in Hamburg kaum leisten. Miete, Fahrtkosten, ein wenig gutes Leben, und schon ist das Geld alle. Deswegen wollen wir als junge Generation auch eine überproportionale Anhebung der Azubi-Entgelte«, fordert Feliks Peter, JAV bei den Energienetzen. »Und klar ist: Das werden wir nur mit allen zusammen durchsetzen können!« Die nächste Verhandlung ist Ende April.

Impressum

Redaktion: Ina Morgenroth (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Region Hamburg,
Besenbinderhof 60, 20097 Hamburg
040 28 40 86-0 | hamburg.igmetall.de

KI, Feminismus und betriebliche Aktionen

Beim Frauentagsfrühstück der Region Hamburg zum Internationalen Frauentag drehte sich alles um die Frage, wie künstliche Intelligenz unseren Lebens- und auch Arbeitsalltag verändert. Der politische Einstieg griff den aktuellen Fall rund um Collien Fernandes auf – ein deutlicher Beleg dafür, dass Feminismus weder überholt noch verzichtbar ist! Das gemeinsame Frauenfrühstück endete mit einem klaren Wunsch nach mehr: mehr Frau-zu-Frau-Gespräche, mehr Vernetzung innerhalb unserer weiblichen Mitglieder.



Fotos: Peter Bisping

Nicole Kopp und Ulrike Jaß organisierten bei Hamburg Verkehrsanlagen ein Frauenfrühstück

Der Frauentag fand aber auch in unseren Betrieben statt. »Wir haben allen IG Metalllerinnen ein Angebot gemacht: Kommt zum gemeinsamen Frühstück und lasst uns ins Gespräch kommen über Erfahrungen im Betrieb, unsere Perspektiven und zum Thema ›Teilzeit‹«, berichtet Nicole Kopp, Vertrauensfrau bei Hamburg Verkehrsanlagen: »Dieses Frühstück, das mehr war als ein Treffen: ein Raum für Austausch, Zusammenhalt und gelebte Solidarität und ein starkes Zeichen dafür, wie wichtig Gemeinschaft im Arbeitsalltag ist.«

Ergebnis bei Steinway

4 Prozent mehr Geld in zwei Stufen und 60 Euro mehr für die Auszubildenden: Erst nach zähen Verhandlungen kam das Hamburger Ergebnis in der Holz und Kunststoff verarbeitenden Industrie zustande. Ein Erfolg in schwierigen Zeiten.

Kiel-Neumünster

800 Menschen demonstrieren in Kiel gegen längere Arbeitszeiten

»MIT MACHT FÜR DIE 8!« Gegen Angriffe auf den Achtstundentag



Unter dem Motto »Mit Macht für die 8!« demonstrierten über 800 Kolleg:innen am 11. April in Kiel. Sie setzten ein lautstarkes Zeichen gegen die Angriffe auf das Arbeitszeitgesetz. Der Achtstundentag ist ein Erfolg der Arbeiterbewegung, und längere Arbeitszeiten sind unvereinbar mit dem Gesundheitsschutz. Politik und Wirtschaft erwecken der Eindruck, Beschäftigte würden zu wenig arbeiten.

»Diese Debatte ist zynisch und verkennt, wer den gesellschaftlichen Reichtum tatsächlich erwirtschaftet. Technischer und wirtschaftlicher Fortschritt muss auch sozialer Fortschritt sein. Gute Löhne, verlässliche Arbeitszeiten und Schutzrechte sind kein Luxus, sondern Voraussetzung für ein gesundes Arbeitsleben und gesellschaftlichen Zusammen-

halt. Ein Rückbau dieser Standards zugunsten einiger Weniger wird nicht akzeptiert!«, fasst Stephanie Schmoliner, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Kiel-Neumünster, auf der Kundgebung zusammen. Auch den parallel geführten Diskussionen über Kürzungen bei Kranken-, Pflege- und Rentenversicherung oder die Streichung der in Kiel erkämpften Lohnfortzahlung im Krankheitsfall erteilten die Protestierenden eine klare Absage. Wenn der Bundeskanzler von Lifestyle-Teilzeit spricht, verkennt er die Realität der Kolleg:innen, die pflegen, Kinder erziehen und sich in ihrer Freizeit ehrenamtlich betätigen. Die Aktion machte deutlich: Die Kolleg:innen sind bereit, ihre Interessen und die gewerkschaftlichen Errungenschaften entschlossen zu verteidigen – solidarisch, öffentlich und gemeinsam.

Mitbestimmung, Beteiligung, selber machen!

Die erste Delegiertenversammlung des Jahres stand ganz im Zeichen der Veränderung. Gemeinsam haben wir in kurzen Workshops darüber beraten, wie sich die IG Metall Kiel-Neumünster verändern muss, um auch in Zukunft schlagkräftig zu sein und gute Arbeit von Kiel bis Kaltenkirchen durchzusetzen. Beteiligung aller aktiven IG Metaller:innen und Gremien ist dabei das Herzstück der strategischen Neuorientierung. Die Mitglieder sind Expert:innen und bestimmen auf den Delegiertenversammlungen über die Ausrichtung der Arbeit der Geschäftsstelle. Die starke Beteiligung und die

umfangreich zusammengetragenen und diskutierten Vorschläge beweisen: Das Team der IG Metall Kiel-Neumünster ist bereit, auch in Zukunft die Zukunft zu gestalten – gemeinsam!



Tarifauftaktkonferenz zur Tarifrunde

Im Herbst steht uns die bundesweite Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie ins Haus. Forderungen und Aktionen planen wir nicht hinter verschlossenen Türen, sondern wir starten mit der Befragung unserer Kolleg:innen in den Betrieben im Juni, um Ende September mit einer Forderung an die Arbeitgeber herantreten zu können, die zu unseren Betrieben passt. Alle interessierten Metaller:innen, die sich aktiv in die Tarifrunde einbringen wollen, sind herzlich eingeladen, an unserer Tarifauftaktkonferenz am **2. Juni ab 16 Uhr im Haus des Sports in Kiel** teilzunehmen. Bitte meldet Euch in der Geschäftsstelle an: per Mail an kiel-neumuenster@igmetall.de oder telefonisch unter 0431 20 08 69-0.

Moin Doortje! Willkommen an Board der Geschäftsstelle Kiel-Neumünster

Seit Beginn des Jahres unterstützt unsere Kollegin Doortje Ahlers unser Verwaltungsteam in Kiel. In Fragen von Mitgliederservice, Beitragsservice und Veranstaltungen werdet Ihr also zukünftig häufiger auch Doortje am Apparat haben. Herzlich willkommen! Wir freuen uns, dass Du dabei bist!



Ihr erreicht Doortje per E-Mail an doortje.ahlers@igmetall.de und natürlich unter den allgemeinen Kontaktmöglichkeiten unserer Geschäftsstelle.

Impressum

Redaktion Sebastian Borkowski, Stephanie Schmoliner (verantwortlich), Anschrift IG Metall Kiel-Neumünster, Legienstraße 22-24, 24103 Kiel
Telefon 0431 200 869-0, kiel-neumuenster@igmetall.de, kiel-neumuenster.igmetall.de

Lübeck-Wismar



Fotos: IG Metall

Vertrauensleute aus Betrieben mit und ohne Flächentarifvertrag tauschten sich in Ratzeburg aus.

Mit Erfolg in die Tarifbewegung

VERTRAUENSLEUTE Vernetzung und Erfahrungsaustausch aus Betrieben mit und ohne Tarifbindung für neue Erfolge

Diese Klausur der Vertrauensleute im März in Ratzeburg war anders als sonst. Die IG Metall Lübeck-Wismar hatte auch Vertreterinnen und Vertreter aus Betrieben, die nicht im Flächentarif sind, eingeladen – aus großen

wie kleineren Unternehmen, mit Haustarifvertrag und auch ohne Tarifbindung. »Das Vernetzungstreffen hat uns Ideen und Anregungen für unsere Aufgabe im Betrieb gegeben. Der Austausch war sehr hilfreich«, berichtete Rukiye Brandt von

Gedenken an Opfer des Kapp-Putsches 1920

Am Gewerkschaftsdenkmal auf dem Ostfriedhof in Wismar ist der Opfer des Kapp-Putsches von 1920 gedacht worden. Die IG Metall Lübeck-Wismar und der Historiker Bernd Kasten erinnerten daran, dass damals rechte Militärs und Beamte, darunter Wolfgang Kapp, versucht hatten, die Weimarer Republik zu stürzen. Der größte Generalstreik der deutschen Geschichte mit Gewerkschaftsbeteiligung hatte dies verhindert.

Mitinitiator Alexander Glaubitz-Harms, Ortsvorstand der IG Metall und Betriebsratsvorsitzender von TKMS, sagte: »Wir möchten mit dieser jährlichen Erinnerungsveranstaltung jedes



Jahr darauf hinweisen, dass Wismar schon immer eine sehr selbstbewusste Arbeiter- und Gewerkschaftskultur hatte und in Verbindung damit eine sehr bewegende Geschichte hat. Als die Demokratie in Deutschland angegriffen wurde, waren es Arbeiter, die sich dem entgegenstellten und sogar ihr Leben dafür verloren. Gerade als Wismarer Arbeiter kann man stolz auf so eine Geschichte sein. Diese Identität wollen wir sehr gern in Erinnerung rufen und ehren.«

Neue Tarifkommission

Zur neuen Tarifkommission für die Metall- und Elektroindustrie gehören (v. r.) Michaela Specht (TKMS, Wismar), Christopher Zschemig (Baader Nordischer Maschinenbau, Lübeck) und Patrick Noack (Kendrion Kuhnke Automation, Malente). Die IG Metall dankt Dennis Anfimow (l.), der das Amt abgegeben hat, für seinen Einsatz.



B/E Aerospace Systems, wo es seit Herbst 2025 einen an die Fläche angelehnten Haustarif gibt (metall berichtete). Die IG Metall möchte die Tarifbewegung als Ganzes betrachten und nicht zwischen Tarifrunde und dem Weg zum Tarif trennen.

Die Heterogenität der vertretenen Betriebe und der damit verbundene Perspektivwechsel war offenbar förderlich. So erklärte Jan Beckmann von Dräger: »Ich schätze den Austausch und kann auch aus kleinen Betrieben was abschauen, insbesondere die Begeisterung von Kollegen, die gerade den Tarif erkämpfen!« Und Michaela Specht von TKMS bilanzierte nach zwei intensiven Tagen: »Es hat mir sehr gefallen, und ich hoffe, dass solche Veranstaltungen regelmäßig stattfinden.« Dieser Erfahrungsaustausch und die Vernetzung bilden eine solide Grundlage für eine erfolgreiche Tarifbewegung von Lübeck bis nach Wismar.

TERMINE

1. Mai in Lübeck

9:30 Uhr, Auftakt am Markt und Demonstrationszug, danach Kundgebung und Maifest, Gewerkschaftshaus

anmelden, Gewerkschaftshaus Lübeck

Kaffee – Kuchen – Klönen

27. Mai, 15 bis 17 Uhr, Diakonie Schwarzes Kloster, Mecklenburger Straße 36, Wismar, bitte anmelden

Ortsjugendausschuss

21. Mai und 18. Juni, jeweils ab 17 Uhr

Radio Metall

20. Mai und 21. Juli, jeweils 18 bis 19 Uhr, Offener Kanal Lübeck, FM 98,8 MHz oder oksh.de/hl/hören/luebeck-fm-live-stream/

Seniorinnen und Senioren

19. Mai, 10 bis 12 Uhr, Pflegezeit und Betreuung im Alter planen: Leistungen – Wohnformen – Pflegeleistungen beantragen; mit Rechtsanwältin Barbara Wehrstedt aus Hamburg, Gewerkschaftshaus Lübeck

Schwerbehindertenberatung

Montag bis Mittwoch, 19 bis 20 Uhr, Angela Bajohr, E-Mail: abajohr@ok.de, Telefon: 04508 1822

16. Juni, ab 13 Uhr, Klönschnack mit Grillwurst und Getränk, bitte bis 11. Juni

Migrantinnen und Migranten

7. Mai und 18. Juni, jeweils 17 bis 19 Uhr

Impressum

Redaktion: Henning Groskreutz (verantwortlich), Julia Montanus
Anschrift: Holstentorplatz 1–5, 23552 Lübeck sowie Juri-Gagarin-Ring 55, 23966 Wismar
Telefon: 0451 702 60-0, Fax: 0451 702 60-40
luebeck@igmetall.de, igmetall-luebeck-wismar.de

STARK MACHEN.

Oldenburg | Wilhelmshaven

Konferenz und Seminare für Betriebsräte

TEAM IG METALL Neu gewählt – was nun?

Nach den Betriebsratswahlen 2026 starten viele Gremien neu oder setzen ihre Arbeit fort. Unterstützung für einen erfolgreichen Beginn bietet die **Betriebsrätekonferenz** der IG Metall Oldenburg und Wilhelmshaven. Sie vermittelt Orientierung für die ersten Monate, Unterstützung bei Bildungsplanung und Konflikten sowie Austausch und Vernetzung. Die Konferenz findet am 27. Mai von 9 bis 16 Uhr in der Hallig Hanken in Oldenburg statt. Die Freistellung erfolgt für Betriebsräte nach § 37 Abs. 2 BetrVG.

Sande Stahlguss: Hoffnung – und ein bitteres Ende

Über sechs Monate nach dem Insolvenzantrag scheint nun endgültig klar: Die traditionsreiche Gießerei Sande Stahlguss wird nach 90 Jahren Betrieb geschlossen. Nachdem Stilllegung und Kündigungen bereits beschlossen waren, meldete sich ein letzter potenzieller Investor. Die Belegschaft schöpfte erneut Hoffnung auf eine Rettung des Standorts. Intensive Gespräche mit Insolvenzverwalter, Politik, Kunden, Betriebsrat und IG Metall folgten. Für den Übernahmefall waren sogar Tarifverhandlungen über einen Zukunftstarifvertrag vereinbart worden, um Standards zu sichern

Wir bieten zwei zweitägige **Seminare für neue Betriebsräte** an: am 16. und 17. sowie am 24. und 25. Juni. Das Seminar gibt einen kompakten Überblick über die wichtigsten Rechte und Pflichten des Betriebsrats, erste Schritte in der Gremienarbeit und Handlungsempfehlungen für den Start in die Amtszeit. Es dient als Orientierung und Einstieg in die Betriebsratsarbeit. Die Freistellung erfolgt nach § 37.6 BetrVG bzw. § 179.4 SGB IX. **Anmeldungen** bei der Betriebsratsakademie Küste sind erforderlich: seminar@akademie-kueste.de.

und Planungssicherheit zu schaffen. Doch auch dieser Anlauf scheiterte. Belastbare Optionen sind aktuell nicht mehr in Sicht.

»Ein boomender DAX-Konzern hat hier Verantwortung verweigert«, kritisiert Robert Witt, Gewerkschaftssekretär der IG Metall Wilhelmshaven. Es ging nicht um Margen, sondern um den Erhalt industrieller Fähigkeiten, von Arbeitsplätzen und Know-how – diese Verluste werden die Region und Branche schwächen.

Mit dem Aus von Sande Stahlguss verliert die Region über 100 Arbeitsplätze und Deutschland den letzten Standort für derartigen Großstahlguss.

Neues Gesicht unterstützt das Team

Seit dem 1. April 2026 ist Gabriel Drexler neu im Team.

Der 26-Jährige stammt aus dem Rhein-Main-Gebiet und hat dort u. a. Politik und Soziologie studiert. Seine Prägung aus einer Arbeiterfamilie und das Fachwissen aus der Arbeits- und Industriosozologie haben ihn schnell dazu getrieben, sich gewerkschaftlich zu organisieren und aktiv zu werden: Orga-



nisator für Proteste und Kämpfer für einen Tarifvertrag für studentische Beschäftigte in Tarif- und Verhandlungskommissionen.

Er sagt: »Mein Herz brennt für gewerkschaftliches Handeln. Ich bin der festen Überzeugung, dass ein Jeder würdevolle Arbeits- und Lebensbedingungen verdient hat und es sich lohnt, für genau diese zu kämpfen. Ich freue mich umso mehr, diesen Kampf mit den Kolleginnen der IG Metall Oldenburg und der IG Metall Wilhelmshaven zu führen.«

SCHON GEWUSST?

IG Metall Oldenburg ab sofort an der Peterstraße 25

Die Geschäftsstelle ist an die Peterstraße 25 in Oldenburg umgezogen und damit zentral und gut erreichbar gelegen. »Ich freue mich sehr, dass wir hier moderne Gewerkschaftsarbeit mit modernen Büroräumen verbinden können«, sagt Martina Bruse, Geschäftsführerin der IG Metall Oldenburg und der IG Metall Wilhelmshaven. »Die neuen Räumlichkeiten bieten zeitgemäße Arbeitsbedingungen und schaffen einen offenen Ort für Beratung, Austausch und gewerkschaftliches Engagement. Wir sind vor Ort und nah an unseren Mitgliedern!«.

Tarifabschlüsse

Bei der **Kurt Jähnig GmbH & Co.** wurden die Entgelte rückwirkend zum 1. Januar 2026 um 135 Euro brutto je Entgeltgruppe erhöht, zusätzlich steigen die Ausbildungsvergütungen rückwirkend um 170 Euro brutto je Ausbildungsjahr bei einer Laufzeit bis Ende 2026. Bei der **Bilfinger Engineering & Maintenance GmbH** wurde ein mehrstufiger Entgeltabschluss erreicht: +130 Euro brutto ab 1. April 2026 und +90 Euro brutto ab 1. Januar 2027. Die Auszubildenden profitieren mit +80 Euro brutto ab April 2026 und +70 Euro brutto ab Januar 2027. Ergänzt wird das Ergebnis durch zwei Einmalzahlungen von jeweils 150 Euro. Bei **Langer E-Technik** bringt der Abschluss ab April 2026 stufenweise 6 Prozent mehr Entgelt, mit einer überproportionalen Erhöhung für Auszubildende. Zusätzlich wurden Tarifverträge zur Entgeltumwandlung vereinbart. Ein besonderer Erfolg ist ein Mitgliederbonus von 900 Euro. Der Tarifvertrag hat eine Laufzeit bis zum 1. April 2028. Die Abschlüsse zeigen: Spürbare Entgeltsteigerungen sind das Ergebnis konsequenter Tarifarbeit und einer starken IG Metall vor Ort und im Betrieb.

Impressum

Redaktion: Martina Bruse (verantwortlich), Arne Bischoff, Florian Demuth
Anschrift IG Metall Oldenburg
 Peterstr. 25, 26121 Oldenburg
 Telefon 0441 218 57-0, Fax 0441 218 57-28
 oldenburg@igmetall.de,
Anschrift IG Metall Wilhelmshaven
 Rheinstraße 118, 26382 Wilhelmshaven
 Telefon 04421 1556-0, Fax 04421 1556-50
 wilhelmshaven@igmetall.de,
 oldenburg-wilhelmshaven.igmetall.de

Rendsburg

Lapmaster Wolters: Forderung liegt auf dem Tisch

VERHANDLUNGEN Die Kolleginnen und Kollegen haben sich Richtung Tarifvertrag aufgemacht.



Fotos: IG Metall Rendsburg

Die Tarifkommission stellt die Forderung für die Verhandlungen auf.

»Eigentlich möchte ich bis zur Rente bei Wolters arbeiten, wenn sich denn bei den Arbeitsbedingungen etwas tut. Dazu gehört auch die Sicherung der Beschäftigung am Standort«, beschreibt Betriebsrätin und Ver-

trauensfrau Nadine Schurbohm die Lage bei dem Rendsburger Polier- und Schleifmaschinenhersteller. So wie Nadine geht es vielen jüngeren Kollegen. Und auch diejenigen, die Lapmaster Wolters schon Jahrzehnte die Treue halten, sehen, dass

sich bei den Entgelten und der Wertschätzung der geleisteten Arbeit etwas bewegen muss. »Dem Unternehmen geht es gut, aber die Gewinne fließen in die USA. Die Beschäftigten sehen wenig davon«, ergänzt der Betriebsratsvorsitzende und Vertrauensmann Stefan Kühl.

Deshalb haben die Metallerrinnen und Metaller im Betrieb im letzten Jahr für ordentlich Zuwachs beim Organisationsgrad gesorgt, eine Befragung durchgeführt und die Tarifforderung beschlossen: »Wir wollen ein gerechtes Entgeltsystem, das gleiche Arbeit auch gleich entlohnt. Momentan muss jeder Einzelne bei uns selbst verhandeln«, erklärt Nadine Schurbohm. Bei etwa 20 Prozent unter der Fläche und einer 40-Stunden-Woche fehlt es auch an wettbewerbsfähigen Industrielöhnen. Eine Beschäftigungssicherung und eine Sonderzahlung mit Umwandlungsmöglichkeit von Geld in Zeit sind ebenfalls Teil der Forderung. Den ersten von drei vorgeschlagenen Verhandlungsterminen hat der Arbeitgeber ignoriert. Dazu Stefan Kühl: »Neben der Tarifforderung haben wir Aktiven jede Menge Aktionsideen im Ärmel. Es ist uns ernst.«

Mecalac in Büdelsdorf schließt

Die Mecalac-Beschäftigten in Büdelsdorf haben gekämpft für ihren Standort. Gleich in der ersten Woche nach der schockierenden Ankündigung der Schließung durch die Eigentümerin Fayat-Gruppe haben sie zur aktiven Mittagspause aufgerufen, sie haben Politik und Öffentlichkeit mobilisiert und sind kurz vor Weihnachten in den Warnstreik getreten. »Uns war klar, dass wir bei der

neuen Eigentümerin Fayat nur eine Außenseiterchance auf den Standorterhalt haben würden«, erinnert sich Betriebsratsvorsitzende Babette Ahrens. »Trotzdem war es wichtig, dass wir Gesicht gezeigt haben. Ohne die Aktionen der Belegschaft sähe der Sozialplan sicher anders aus.«

Neben Abfindungen umfasst dieser Sozialplan auch eine Transfergesellschaft und einen Bonus für IG Metall-Mitglieder. »Der Mitgliederbonus ist eine gute Sache«, findet Ahrens. »Es ist eine Aner-

kennung unseres gewerkschaftlichen Engagements. Die meisten bekommen ihre während ihrer Beschäftigtenzeit bei Mecalac geleisteten Gewerkschaftsbeiträge zurück, plus einer kleinen Verzinsung.«

Die Mehrheit der Beschäftigten ist zum 1. April in eine Transfergesellschaft gewechselt. Die Verweildauer beträgt zwischen drei und zwölf Monaten. Darin können die Beschäftigten sich beruflich neu orientieren. Der ordentliche Sozialplan kann zwar den Verlust des Traditionsstandorts nicht ersetzen. Aber immerhin gibt es nun ein Zeitfenster für die fortdauernde Suche nach einem industriellen Investor am alten Ahlmann-Standort.



Die Beschäftigten von Mecalac mobilisierten für ihre Arbeitsplätze in Büdelsdorf.

Impressum

Redaktion Martin Bitter (verantwortlich)
IG Metall Rendsburg,
Schiffbrückenplatz 3, 24768 Rendsburg
Telefon 04331 14 30-0
rendsbuerg@igmetall.de, rendsbuerg.igmetall.de

Stralsund-Neubrandenburg

Betriebsbesuch auf der Peenewerft

WOLGAST Arbeit und Zukunft im Nordosten der Republik: Der Bezirksleiter der IG Metall Küste, Daniel Friedrich, besucht die Peenewerft.

Wir müssen unsere Betriebe kennen und die Arbeitsbedingungen der Kolleginnen und Kollegen verstehen, damit wir wissen, was wichtig für unser Kolleginnen und Kollegen ist.« Das sagt Frank Prenzlau von der IG Metall Stralsund-Neubrandenburg. Das gelte nicht nur für Betriebsräte, sondern auch für die IG Metall. Deshalb hat die IG Metall-Geschäftsstelle mit den Betriebsräten und der Geschäftsführung der Peenewerft sowie dem Bezirksleiter der IG Metall Küste, Daniel Friedrich,

einen Vororttermin im März vereinbart. Beim Betriebsrundgang auf der Werft gabs viele Gelegenheiten zum Austausch mit den Beschäftigten. Wer heute durch einen Industriebetrieb geht und die Tätigkeiten dort mit denen vor 30 Jahren vergleicht, sieht sofort: Kaum jemand macht noch dasselbe wie damals. Jobs verändern sich, fallen weg, entstehen neu. Die Anforderungen an die Beschäftigten wandeln

sich. Das ist nichts Neues. Neu ist das Tempo der Veränderung. Darauf müssen wir uns einstellen und vorbereitet sein. Nach dem Betriebsrundgang gab es noch einen Austausch mit dem Geschäftsführer der Werft, Harald Jaekel, den Betriebsräten und IG Metall-Betriebsleiter Daniel Friedrich.



Betriebsrundgang mit IG Metall-Betriebsleitung und Geschäftsführung

Der OFA bei MMG in Waren

Das erste OFA-3-Seminar 2026 des Ortsfrauenausschusses der IG Metall Stralsund-Neubrandenburg führte nach Waren. Zweimal im Jahr organisiert der OFA Seminare für alle Kolleginnen der Geschäftsstelle. In Waren besichtigten die Teilnehmerinnen den Betrieb Mecklenburger Metallguss (MMG).

Die Betriebsratsvorsitzenden Robby und Sandro führten die Gruppe durch die beeindruckenden Produktionshallen und vermittelten vielfältige Einblicke in die Arbeit bei MMG. Da einige IG Metalllerinnen aus ähnlichen technischen

Bereichen kommen, entwickelte sich ein lebhafter Austausch mit vielen interessierten Nachfragen. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an die beiden Betriebsratsvorsitzenden für ihre Zeit.



Frauentag in Greifswald

Seit vielen Jahren organisiert der Ortsfrauenausschuss (OFA) der IG Metall Stralsund-Neubrandenburg die Frauentagsfeier – nicht nur für die hiesigen IG Metall-Frauen, sondern für gewerkschaftlich engagierte Frauen in der gesamten Region. In diesem Jahr folgten 60 Frauen der Einladung ins Pommersche Landesmuseum in Greifswald zu einer besonderen Ausstellung:

»Frauenarbeit – Frauenalltag – Frauenrechte«. Das Ausstellungsprojekt des DGB stellt acht engagierte Gewerkschafterinnen aus Brandenburg und ihre persönlichen Erfahrungen in der DDR, nach der Wende und in der heutigen Zeit in den Mittelpunkt.

Ein weiterer Programmpunkt waren die Berichte zweier Rechtsschutzsekretärinnen der DGB Rechtsschutz GmbH über aktuelle Entwicklungen im Arbeitsrecht.

Workshop zum Thema Desinformation

Das Betriebliche Beratungsteam (BBT) gestaltete im März für Gewerkschaftsmitglieder ein Wochenende, das Bildung und Erinnerungsarbeit miteinander verband. Der Samstag stand ganz im Zeichen des Themas Desinformation. Die Referentinnen des BBT erläuterten anschaulich, wie manipulative Techniken funktionieren, welche Formen von Falschinformationen im Alltag auftreten und welche Wirkung sie haben können.

Neben praktischen Übungen und Gruppenarbeiten gabs Gesprächsrunden mit viel Raum für Austausch. Die Teilnehmenden beteiligten sich engagiert mit zahlreichen eigenen Beiträgen. Der Workshop bot so nicht nur theoretische Grundlagen, sondern auch wertvolle Impulse für den eigenen Umgang mit irreführenden Informationen – sowohl im beruflichen Umfeld als auch im gesellschaftlichen Miteinander.

Impressum

Redaktion: Frank Prenzlau (verantwortlich)
Anschritt: IG Metall Stralsund-Neubrandenburg,
Alter Markt 4, 18439 Stralsund
Telefon 03831 29 76 52, Fax 03831 29 23 53
stralsund-neubrandenburg@igmetall.de